TARIFSTREIK AKTUELL – NR. 1-26

Provokation von Gesamtmetall

JETZT: KONSEQUENTE STREIKS und Vorbereitung der URABSTIMMUNG über einen FLÄCHENSTREIK!

Die 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich würde hunderttausende Arbeitsplätze erhalten.

28.10.2026

Foto: Rote Fahne

Die Metallarbeiter fordern in der Tarifrunde 5 % mehr Lohn. Das ist auch das Mindeste angesichts der Lohnverluste der letzten Jahre. In den regionalen Verhandlungen am 27.10. hat Gesamtmetall nun ein *„Angebot“* vorgelegt.

Laut dem Verhandlungsführer von Südwestmetall, Krause, ist es ein tolles *„Signal, die Einkommensinteressen der Beschäftigten nicht aus den Augen zu lassen“*. Vor lauter Vorfreude haben wir uns einmal genauer angesehen, was es beinhaltet:

- Eine Einmalzahlung im Juli 2027 und eine Erhöhung des Tariflohns um 1,3 Prozent im Juli 2028 bei einer Laufzeit von 26 Monaten. Die Einmalzahlung soll 1 Prozent des Jahresentgelts ausmachen. Bei durchschnittlich 61.000 Euro sind das im Schnitt gerade einmal 610 Euro.
- Die Zahlung kann von Firmen, die offiziell eine Umsatzrendite von unter 2,3 Prozent erwirtschaften, verschoben bzw. gestrichen werden. In Baden-Württemberg würde man in 45 Prozent der Unternehmen leer ausgehen.
- Tarifliche Sonderzahlungen sollen immer mehr Betriebe automatisch anrechnen können.

Doch nicht genug damit. Das *„Angebot“* gilt nur unter Vorbehalt! Die Unternehmer fordern weitere *„Instrumente“*, um auf betrieblicher Ebene noch mehr Zugeständnisse bei den Löhnen und der Arbeitszeit mit der Drohung mit Standortverlagerung oder Arbeitsplatzvernichtung erpressen zu können. Provokationen wie von Mercedes, wo der Vorstand eine längere Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich fordert, sollen damit gang und gäbe werden. Ginge es danach, wäre der Flächentarifvertrag bald nur noch eine Größe, von der nach unten abgewichen werden kann, statt Mindeststandards festzuschreiben.

Vertrauensleute von TKSE in Dortmund fordern für die anstehende Stahltarifrunde einen Sockelbetrag von 200 Euro plus 5 Prozent!

Die IG Metall kritisiert das zu Recht als *„Minus-Runde“*. **Das ist kein *„Angebot“*, das ist eine Provokation.** Darauf die richtige Antwort: **ab 1.11. konsequent mindestens 24-Stunden-Warnstreik, Urabstimmung und Vollstreik zur vollen Durchsetzung der fünf Prozent!**

Verschärfte Ausbeutung

Audi-Chef Döllner macht in den USA offen Wahlkampfhilfe für den Faschisten Trump. Gegen Arbeitersolidarität vor dem Werk in Neckarsulm hagelt es Polizeieinsätze und bisher 60 Strafanzeigen. Gleichzeitig soll Neckarsulm dichtmachen und

www.rf-news.de www.mlpd.de
www.revolutionaererweg.de

Kontakt: Zentralkomitee der MLPD, Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen, 0209 951949, info@mlpd.de

Member of ICOR

MLPD
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

hat Audi die *„Beschäftigungssicherung“* aufgekündigt. Die Monopole fahren einen härteren Kurs gegen uns Arbeiter. Und die Regierung legt die Axt an den 8-Stunden-Tag, die Pflege, unsere Gesundheitsversorgung oder die Renten. Jahrzehntelang erzählte man uns das Märchen von der *„sozialen Marktwirtschaft“*, die allen nutzt. Angesichts der internationalen Vernichtungsschlacht scheitern diese Lebenslügen des Kapitalismus offen. Die MLPD ruft zum **Kampf gegen die verschärfte Ausbeutung von Monopolen und Staat** auf.

Internationale Arbeitereinheit ist Trumpf!

Die **Arbeiteroffensive** blitzte in den Septemberkämpfen gegen Automonopole und Regierung mit 350.000 Beteiligten am 21. und 26.9. auf. Diesen Weg gilt es jetzt weiterzuführen. International haben wir Rückenwind. In Frankreich, Spanien, Italien rufen Gewerkschaften am 30.10., 5.11. und 11.11. zu Generalstreiks auf. In 30 Ländern der Welt rebelliert die Jugend gegen die herrschenden Verhältnisse. Die Herrschenden können nicht mehr wie bisher regieren, die Arbeiterklasse und die Massen wollen nicht mehr so regiert werden. In Berlin und Paris sind bereits offene politische Krisen ausgebrochen. Der weltweite vorrevolutionäre Gärungsprozess entfaltet sich.

Auf Gegenwind einstellen

Wenn in Frankreich 800.000 Menschen protestieren und davon wenige sinnlos randalieren, was kommt dann wohl groß in Bild und Co.? Warnung vor „Chaos“. Chaos – das kennen wir Arbeiterinnen und Arbeiter. Wir erleben das kapitalistische Krisenchaos tagtäglich in den Betrieben, in den Kriegen oder der globalen Umweltkatastrophe. Mit Polizei und Militär wird in Europa auf Protestierende losgegangen. Die faschistische AfD gibt sich gerne als Protestpartei. Aber Proteste der Massen sind laut AfD-Weidel ein *„Alarmsignal“*, gegen das stramm vorgegangen werden soll. Ein *„Alarmsignal“* sind sie nur für die Herrschenden, die sich auf härtere Klassenauseinandersetzungen vorbereiten. Das sollten wir Arbeiter auch tun. Dazu gehört, der Manipulation der öffentlichen Meinung entgegenzutreten und entschieden gegen Faschismus und die Faschisierung des Staatsapparats einzutreten.

Immer informiert bleiben auf www.rf-news.de

Es kann die Befreiung der Arbeiter nur das Werk der Arbeiter sein – dazu ist das Buch **„Die Lehre von der Denkweise“** ein unerlässliches Handbuch! Wie überzeuge ich meinen Kollegen, dass die Wahl der AfD keine Alternative ist? Warum und wie kann sich die Denkweise verändern? Die Lehre von der Denkweise ist auch der Schlüssel, zu verstehen, warum die Tatsache, dass es heute kein sozialistisches Land mehr gibt, kein Beleg für das Scheitern des Sozialismus ist. Das Buch macht Mut und überzeugt, dass die Verarbeitung der Erfolge beim Aufbau des Sozialismus und die Verarbeitung der Schwächen und auch schwerwiegenden Fehler dem kommunistischen Freiheitsideal zu neuem Ansehen verhelfen werden.

Mitbestimmung durch Streik!

„Eine Tarifrunde wird nicht am grünen Tisch entschieden, sondern hängt von der Durchsetzungskraft der Gewerkschaft ab“, heißt es treffend auf der Webseite der IG Metall NRW. Es liegt an uns Arbeiterinnen und Arbeitern, die Gewerkschaften zur Kampforganisation zu machen. Das ist unverzichtbar für harte gewerkschaftliche und selbständige Streiks. Schluss also mit Co-Management und Klassenzusammenarbeitspolitik.

Ab dem 1.11. ist selbst die reaktionäre Friedenspflicht vorbei. Statt abzuwarten oder sich in zahnlosen Mini-Streiks aufzureiben, fordern immer mehr Arbeiter, dass sofort 24-Stunden-Streiks organisiert werden. Wenn Gesamtmetall darauf nicht hört: **Urabstimmung und Vollstreik**! Für die **30-Stunden-Woche** bei vollem Lohnausgleich auf Kosten der Profite! Das würde hunderttausende Arbeitsplätze erhalten.

Doch der beste Lohnkampf ändert nichts an der Ausbeutung der Arbeiterklasse. Die MLPD tritt in den Kämpfen gegen das ausbeuterische Lohnsystem und für die Perspektive des echten Sozialismus ein, wenn den arbeitenden Menschen die Früchte ihrer Arbeit im Einklang mit der Natur endlich zugutekommen.

Stärkt die Gewerkschaften als Kampforganisation! Stärkt die Betriebsgruppen der MLPD und ihren Jugendverband REBELL.

Programm der Marxistisch-Leninistischen Partei

Vom Parteitag der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands beschlossene Überarbeitung des Parteiprogramms, 160 Seiten, 1,00 Euro

www.people-to-people.de

VIDEO-TIPP:

SPENDEN

Folgt uns online!

@mlpd.de

MITGLIED WERDEN:

Name: .....

Str., Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

- Ich möchte Mitglied werden
- Ich möchte ein persönliches Gespräch
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Ich möchte an der örtlichen Lesegruppe teilnehmen

Abgeben bei MLPD-Mitgliedern oder einsenden an MLPD, Schmalhorststraße 1c, 45899 Gelsenkirchen

V.i.S.d.P.: D. Grünwald • Aldiekstr. 4 • 45968 Gladbeck